

Patent! – Das Torfkokswerk in Elisabethfehn

Das älteste Torfkokswerk, das wirtschaftlich erfolgreich Torfkoks produzierte, befindet sich in Elisabethfehn. Inmitten eines großen Hochmoorkomplexes gelegen, bot dieser Standort beste Voraussetzungen für die Entwicklung einer Torfindustrie.

Gegründet 1902 von Oltmann Wurf Strenge wurde das Torfkokswerk 1905 an den Chemiker Dr. Wilhelm Wielandt verkauft. Trotz zahlreicher Rückschläge

gelang es diesem, den Betrieb zu erweitern und hochwertigen Torfkoks zu produzieren, der nach ganz Europa exportiert wurde. Nach fast 100jähriger Tätigkeit wurde der Torfverkokungsbetrieb 1989 eingestellt. Das Torfkokswerk steht heute noch und ist ein Industriedenkmal.



Verkokung – was ist das eigentlich? In der Ausstellung erfährt man darüber einiges. Man kann sogar riechen, wie es damals am Elisabethfehntal gerochen hat. Zeitzeugen berichteten, dass die Autofahrer sich im Vorbeifahren die Nase zugehalten haben. Es hat auch des Öfteren gebrannt, schließlich musste der Torf zur Verkokung auf fast eintausend Grad erhitzt werden.